

Weihnachten: Singen des MGV Liederkranz im Hemsbacher Friedhof

Theaterspiel und Gesang zur Heiligen Nacht

Weinheimer
NACHRICHTEN

HEMSBACH/LAUDENBACH. Krippenspiele, Kurrendeblasen, Friedhofssingen und eine musikalisch gestaltete Christmette – Weihnachten ist in Hemsbach und Laudenbach gar nicht so ereignislos verlaufen, wie manche vielleicht denken.

Regenwolken und ein kurzer Hauch von Sonne begleiteten in diesem Jahr die Einstimmung auf den Heiligabend beim Friedhofssingen des MGV Liederkranz Hemsbach. Knapp 300 Besucher hatten sich nach einem Besuch der Gräber vor der Friedhofskapelle in Hemsbach eingefunden, um dem Männerchor unter Leitung von Edith Schmitt zu lauschen. Beim Singen der weihnachtlichen Weisen unterstrich der Chor einmal mehr sein hohes gesangliches Niveau. Nach „Das ist die Nacht“, „Schaut hinauf zum Himmelszelt“, „Trommellied“, „Weihnachtsglocken“ und Beethovens „Hymne an die Nacht“ bildete das wohl bekannteste Weihnachtslied „Stille Nacht“ den Schluss des weihnachtlichen Singens, welches die Sängerfrauen gemeinsam mit den Besuchern sangen und der Männer-

chor mit dem „Ehre sei Gott in der Höhe – Frieden den Menschen auf Erden“ begleitete.

Musikalisch wurde in diesem Jahr auch die Christmette in der katholischen Kirche in Laudenbach begangen. Der Kirchenchor sang unter Leitung von Oliver Schmidt unter anderem Teile der Christkindlmesse von Ignaz Reimann sowie das Transeamus von Joseph Schnabel und erwies damit zwei schlesischen Komponisten die Ehre.

Theater in Bonhoeffergemeinde

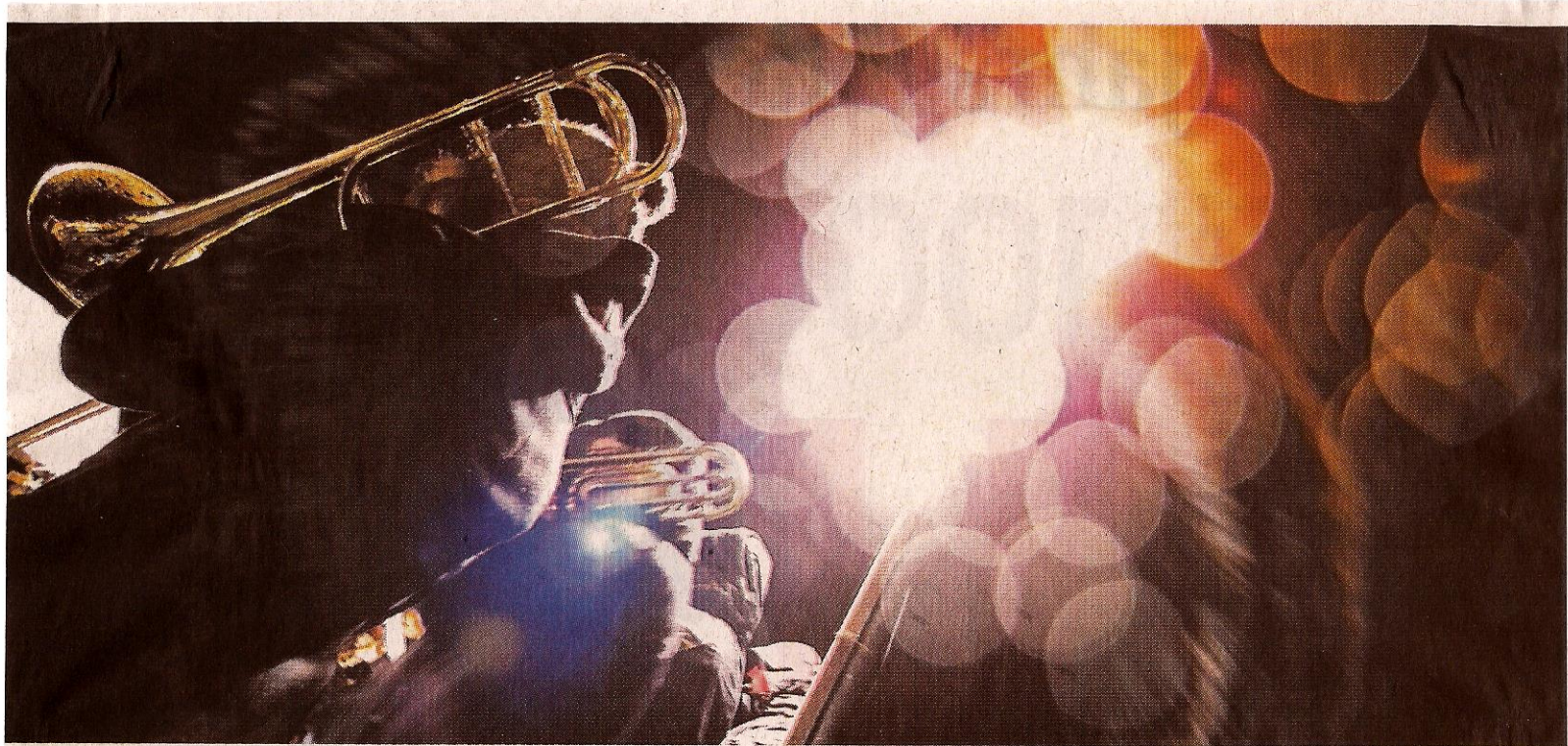
Krippenspiele gehören an Heiligabend zum Standardprogramm in den Gottesdiensten – auch bei der evangelischen Bonhoefferkirche in Hemsbach. Bereits nach der Sommerpause begangen dort die Vorbereitungen fürs weihnachtliche Theaterspiel. 17 Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren führten, begleitet von einer vierköpfigen Band mit Pfarrer Gerrit Hohage an der Gitarre, am Nachmittag das Musical „Mitten in der Nacht“ auf. Die Kulissen für das Engelsstück stammten größtenteils aus dem Bestand der

Hebelschule, deren Rektorin Silke Hartmann auch die musikalische Leitung inne hatte. Regie führte Christel Apel.

Nach Hirtenfeuer und wärmenden Punsch erlebten die erwachsenen Gottesdienstbesucher dann auf der Bühne der Bonhoefferkirche unter dem Titel „Fremdsein“, wie drei auskunftssuchende Fremde in einer festtags-ignoranten Familie Weihnachten zu einem Fest werden lässt, das Nähe und Liebe wieder ermöglicht. Seinen Reiz gewann dieses Theaterspiel von Inge Barth-Grözin-

ger durchaus auch durch seine prominente Besetzung. Als Akteure dabei waren unter anderem die drei Falter-Brüder Christian, Ralf und Clemens sowie Stadtrat Ernst Hertinger.

Nach der Bescherung gab es dann nochmals Musik. Am Nachmittag des ersten Weihnachtsfeiertags machte sich der evangelische Posaunenchor Hemsbach/Sulzbach auf den Weg, um beim Kurrendeblasen an verschiedenen Stationen die Bürger weihnachtlich zu stimmen. *maz/K.E.*



Stimmungsvolle Musik in stimmungsvolle Lichteffekte umgesetzt hat unser Fotograf Simon Hofmann bei dieser Aufnahme des evangelischen Posaunenchores Hemsbach/Sulzbach, der am ersten Weihnachtsfeiertag zum Kurrendblasen unterwegs war.

Weinheimer
NACHRICHTEN